

Julia Laffranque

Herrn David Sassoli
Präsident des Europäischen Parlaments
PHS 06A055
Rue Wiertz
1047 Brüssel
BELGIEN

Straßburg, 25. September 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

bezugnehmend auf den Aufruf zur Einreichung von Kandidaturen für die Wahl des Europäischen Bürgerbeauftragten, der am 30. August 2019 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurde, reiche ich hiermit meine Bewerbung für dieses Amt ein.

Beiliegend erhalten Sie eine Kopie meines estnischen Personalausweises, aus dem schlüssig hervorgeht, dass ich die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaats der Europäischen Union besitze. Ich erkläre, dass ich die bürgerlichen Ehrenrechte besitze.

Zusätzlich zu der feierlichen Verpflichtung und dem Nachweis, dass ich von einer ausreichenden Zahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments unterstützt werde, füge ich auch Bescheinigungen bei, die meine Ernennung als Richterin am Staatsgerichtshof von Estland und als Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte belegen sowie meinen Lebenslauf. Damit weise ich nach, dass ich die in meinem Staat die für die höchsten richterlichen Ämter erforderlichen Voraussetzungen erfülle und anerkanntermaßen über die Erfahrung und Befähigung zur Wahrnehmung der Aufgaben eines Bürgerbeauftragten verfüge.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Julia Laffranque

Anlagen:

- Kopie meines Personalausweises
- Bescheinigung über meine Ernennung am Staatsgerichtshof Estlands
- Bescheinigung über meine Ernennung am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte
- Lebenslauf
- Feierliche Verpflichtung
- Nominierungen vom mehr als 40 Mitgliedern des Europäischen Parlaments (31 Seiten)

Lebenslauf

Name: **Julia Laffranque** (geborene Vahing)

Geburtsdatum:

Staatsangehörigkeit: Estnisch

Sprachen: Estnisch (Muttersprache), fließend Englisch, Französisch, Deutsch und Finnisch

Verheiratet, Mutter von drei Kindern

E-Mail:

Beruflicher Werdegang

Laufbahn

- Seit 2011: Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg (Vorsitzende des Organisationsausschusses zur Durchführung des juristischen Seminars 2013–2016; Vizepräsidentin der zweiten Abteilung 2015-2018)
- Seit 2016: Gastprofessorin für Europarecht, Universität Tartu
- 2011–2016: Professorin für Europarecht, Universität Tartu
- 2010–2016: Mitglied des Ständiger Schiedshofs
- 2006: „Ad-hoc“-Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte
- 2006–2011: Außerordentliche Professorin für Europarecht, Universität Tartu
- 2004–2011: Richterin am Staatsgerichtshof Estlands (Mitglied des Verwaltungssenats von 2004–2011 und des Senats zur Überprüfung der Verfassungsmäßigkeit von 2007–2011)
- 2002–2004: Hohe Beamtin; Stellvertretende Generalsekretärin, zuständig für die Abfassung von Rechtstexten, Justizministerium, Estland - Ko-Autorin der estnischen Verfassungsänderungen im Hinblick auf den Beitritt zur EU
- 1999–2002: Hohe Beamtin; Leiterin der Abteilung Europäische Union und auswärtige Beziehungen, Justizministerium, Estland
- 1996–1999: Sachverständige für Europarecht, Justizministerium, Estland

Abordnungen

- 2007: Conseil d'État, Paris
- 2005: Bundesverwaltungsgericht, Leipzig
- 2000: Justizministerium, Paris
- 2000: Justizministerium, Stockholm
- 1997: Juristischer Dienst der Europäischen Kommission, Brüssel

Tätigkeiten

- 2010–2012: Präsidentin der Internationalen Vereinigung für Europarecht (FIDE)
- 2008–2010: Präsidentin des Beirates der europäischen Richter und Richterinnen (CCJE)
- 2018: Mitglied des Wissenschaftlichen Ausschusses der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte
- 2000–2004: Mitglied des Vorstands des Think Tanks (Zentrum für politische Studien) Praxis (Estland)
- Gründerin und Präsidentin der estnischen Vereinigung für Europarecht von 2004–2013, seit 2013: Ehrenpräsidentin
- Seit 1999: Mitglied der Estnischen Akademischen Gesellschaft der Rechtswissenschaft (Vorstandsmitglied von 2004–2012)
- Seit 1992: Mitglied der Estnischen Juristenvereinigung (Vorstandsmitglied von 2005–2011)

Ausbildung

- 1992–1997: Studium der Rechtswissenschaften, Universitäten von Tartu und Hamburg
- 1997: B.A. in Rechtswissenschaften, Universität von Tartu, Estland
- 1998: LL.M. in Rechtswissenschaften, Universität Münster, Deutschland (DAAD-Stipendium)
- 2002: Postgraduierte Studien und Forschungstätigkeit in Rechtswissenschaften, Europäisches Hochschulinstitut in Florenz, Italien, und Universität Kiel
- 2003: PhD, Doctor iuris, Universität Tartu

Ehrungen

- Chevalier de l'Ordre national du Mérite (Frankreich)
- Orden des weißen Sterns 4. Klasse (Estland)

Auszeichnungen

- Bester Ausbilder von Richtern, 2016 (Estland)
- Europäer des Jahres 2013 (Europäische Bewegung, Estland)
- Justice in the World mit CCJE, 2009 (Madrid)

Veröffentlichungen

Autorin juristischer Fachbücher, einer juristischen Wörterbuchs und zahlreicher anderer Veröffentlichungen (Liste einsehbar unter Julia.laffranque.eu)

Wichtigste Bücher:

- „Euroopa Liit ja Euroopa Ühendus: institutsioonid ja õigus“ (Die Europäische Union und die Europäischen Gemeinschaften: Organe und Recht), 1999
- Ko-Autorin des Französisch-Estnisch/Estnisch-Französischen Rechtswörterbuchs, 2002;
- „Kohtuniku eriarvamus. Selle võimalikkus ja vajalikkus Eesti Vabariigi Riigikohtus ja Euroopa Kohtus.“ (Möglichkeit und Notwendigkeit des Sondervotums (abweichende Meinung) am Staatsgerichtshof der Republik Estland und am Europäischen Gerichtshof), Dissertation, 2003
- „Õppematerjal kohtunikele: Eelotsuse küsimine Euroopa Kohtult" (Unterrichtsmaterial für Richter: Befassungen am Europäischen Gerichtshof), 2005;
- „Euroopa Liidu õigussüsteem ja Eesti õiguse koht selles“ (Das Rechtssystem der Europäischen Union und das estnische Recht), 2006;
- Herausgeberin der Veröffentlichungen des XXV. FIDE-Kongresses, 2012;
- Ko-Autorin der Kommentare zur estnischen Verfassung, 2017;
- „Euroopa Inimõiguste Kohus ja Eesti õigus“ (Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte und das estnische Recht), 2017

Hobbys

Theater; Europäischer Estenchor